

Montage- und Gebrauchsanweisung Unterbank-Saunaofen „U-therm“ – Typ UE 35



Typen – Technische Daten:

Type	Maße des Ofens Breite x Tiefe x Höhe in mm	Nennspannung	Nennaufnahme
UE 35/100	ca. 1000 x 350 x 600 mm	400V 3N AC	4,5 – 9,0 kW
UE 35/132	ca. 1320 x 350 x 600 mm	400V 3N AC	10,5 – 12,0 kW

- Alle Sauna-Heizgeräte sind spritzwassergeschützt. -

Kleinster Rauminhalt der Saunakabine lt. Tabelle (Basis = RAL für Saunakabinen in Gebäuden)

Nennaufnahme Saunaofen	4,5	6,0	7,5	9,0	10,5	12,0	kW
Kabinengröße	4 - 6	6 - 8	7 - 10	9 - 12	10 - 15	12 - 18	M ³

Wichtige Hinweise

Die Inneneinrichtung der Saunakabine ist aus harzarmen und unbehandeltem Holz herzustellen.

Die empfohlene Mindesthöhe der Saunakabine innen beträgt 1,90 Meter.

Es darf nur ein Sauna-Heizgerät in der Saunakabine verwendet werden!

Falls ein Sauna-Heizgerät aus mehr als einem Sauna-Heizer (Ofen) besteht, müssen diese so konstruiert sein, dass die Heizer durch gemeinsame Steuer- und/oder Regelgeräte und Schutzeinrichtungen überwacht werden können.

Es ist eine VDE-geprüfte Saunaleuchte zu verwenden, welche gegenüber dem Saunaheizgerät im Temperaturbereich bis max. 100°C montiert ist.

Vor jeder Inbetriebnahme des Saunaheizgerätes ist der Saunaraum zu besichtigen, insbesondere auf brennbare Ablagen oder Abdeckungen über oder neben dem Saunaheizgerät! (z. B. Handtücher)

In jeder Saunakabine sind Zu- und Abluftöffnungen vorzusehen.

Die Zuluftöffnung sollte immer hinter dem Saunaofen und ca. 5 – 10 cm über dem Fußboden angeordnet sein.

Die Abluftöffnung immer diagonal versetzt zum Saunaofen.

Die Mindestmaße der Zuluftöffnungen entnehmen

Sie der nebenstehenden Tabelle.

Anschl.- leistung in kW	Mindestmaße der Zuluftöffnungen in cm
4,5	24 x 4 *
6,0	35 x 4 *
7,5	35 x 5 *
9,0	38 x 6 *
10,5	45 x 6 *
12,0	45 x 7 *

* oder nach Angabe des Kabinenherstellers

Ofen – Montage

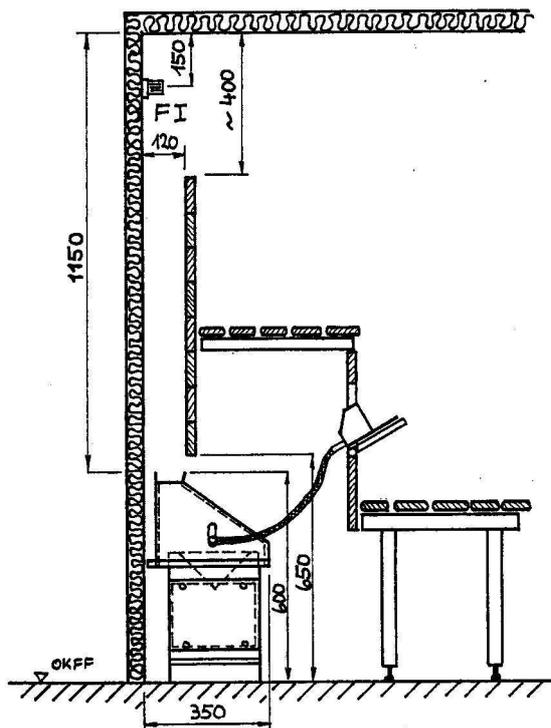
Den Unterbank-Saunaofen aus der Verpackung nehmen und ggf. noch am Ofen befindliche Schutzfolien entfernen.

Zum Einlegen der Aufgußsteine in die Prisma-Steinauflage ist die Luftleit-Haube mit dem Kupfer-Aufgußrohr zu entfernen. Hierbei gehen Sie bitte wie folgt vor.

1. Den Sicherungssplint, welcher sich am Ende des Kupfer-Aufgußrohres befindet herausziehen.
2. Das Kupfer-Aufgußrohr seitlich vorsichtig aus dem Steinkorb und der Luftleit-Haube herausziehen.
3. Die Befestigungs- und Arretierungsschrauben der Luftleit-Haube welche sich seitlich befinden herausdrehen, danach läßt sich die Haube vom Ofen abheben.

Die Prisma-Steinauflage des Unterbankofens muß mit ca. 15 kg Steinen gefüllt werden.

Aufgußsteine vorher reinigen bzw. mit Wasser abwaschen und in die Steinauflage legen. (Zuerst größere dann kleinere.) Danach wie oben beschrieben in umgekehrter Reihenfolge die Luftleit-Haube und das Kupfer-Aufgußrohr wieder montieren, wobei darauf zu achten ist, daß das Kupferrohr in der Arretierung des Steinkorbs sitzt und durch den Splint wieder gesichert wird.



Saunaofen vor der Zuluftöffnung aufstellen.

Den Mindestabstand von 60 mm zwischen dem Saunaofen

und der Kabinenwand bestimmt die Luftleit-Haube.

Gegen Verrutschen des Unterbank-Saunaofens sind an der Luftleit-Haube zwei Winkel angebracht, an jeder Seite einer, mit denen der Ofen mittel 2 Schrauben 4,8 x 19 mm (s. Beipackbeutel) befestigt wird.

Der Mindestabstand zur Kabinendecke beträgt 1150 mm !

Der Mindestabstand zur seitlichen Kabinenwand beträgt 10 cm.

Der Mindestabstand der Luftleitwand und anderer brennbarer Teile (z.B. Befestigungsteile) innerhalb des Luftleitschachtes zur Kabinenwand beträgt 120 mm.

Die Luftleitwand bzw. Schachtwand beginnt 5 cm über der Luftleit-Haube des Unterbankofens und endet ca. 40 cm unter der Kabinendecke. (siehe Abb.)

Über den Zwischenraum der Schachtwand zur Kabinenwand ist ein Abdeckgitter über mindestens die gesamte Ofenbreite zu montieren.

Die Kabinenwand und die Schachtwand sind jeweils innerhalb des Schachtes mit einem nicht brennbaren Material (z.B. Promatect) zu verkleiden und zwar ab Oberkante Saunaofen, mindestens 60 cm in der Höhe und über die gesamte Ofenbreite.

Der mitgelieferte Aufgußtrichter ist ca. 30 – 60 cm über dem Unterbank-Saunaofen zu montieren, sodaß eine ausreichende Fallstrecke zum Aufgußrohr entsteht.

Danach eine Verbindung mittels des Siliconschlauches vom Aufgußrohr zum Aufgußtrichter herstellen und mit den Schlauchschellen befestigen. Andere Aufguß-Einfülltechniken zum Aufgußrohr sind möglich.

Die Montage des Temperaturfühlers erfolgt über der Mitte des Saunaheizgerätes und ca. 150 mm unter der Kabinendecke (s. Abb. / siehe Beschreibung des Steuergeräte-Herstellers!). Elektroanschluß zum Steuergerät herstellen!



ACHTUNG !

Der Unterbank-Saunaofen ist nicht zur Aufstellung in Nischen bestimmt.

Den Saunaofen nicht ohne Steinfüllung in Betrieb nehmen.

Nicht vorschriftsmäßig gefüllter Steinebehälter und Abdeckung des Ofens verursachen Brandgefahr.

Den Saunaofen nicht bei geschlossener Lufteintrittsöffnung in Betrieb nehmen.

Bei einem Saunaaufguß unbedingt beachten, daß das Wasser erst verzögert zu den Saunasteinen gelangt und daher die Aufgußwirkung in der Kabine verzögert auftritt. Aufgußmittel nur stark verdünnt verwenden !

(Beachten Sie hier die Beschreibung der Aufgußmittel-Hersteller.)

Die Verwendung von chlor- oder salzhaltigem Aufgußwasser (z.B.: Meerwasser, Sole) ist verboten !



WARNUNG

Am Saunaofen befinden sich im Betrieb heiße Gehäuseoberflächen!

Saunaofen im Betrieb nicht berühren – Verbrennungsgefahr !



WARTUNG

Aufgrund der hohen Temperaturen, die im Bereich des Steinkorbes entstehen, sowie die Beanspruchung der Aufgusssteine durch Wasser- bzw. ätherischen Öle, unterliegen diese einem entsprechenden Verschleiss.

Die Saunasteine im Saunaofen sind deshalb regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, auf Verschleiss (Porösität, Zerfall und Auflösung) zu kontrollieren, bei gewerblicher Nutzung evtl. auch öfter je nach Bedarf. Bei entsprechendem Verschleiss müssen die Saunasteine erneuert, der Ofen gereinigt und ausgesaugt werden.

Bei dieser Gelegenheit sind vom Fachmann auch immer gleich die Rohrheizkörper auf Funktion, sowie die Verdrahtung und die Anschlußklemmen zu kontrollieren.

>> Vor Beginn jeglicher Wartungsarbeiten ist der Saunaofen immer vorher vom Fachmann vom Stromnetz zu trennen! <<

Wichtig ist auch die Überprüfung des Zustandes des Aufgussrohres, hier müssen alle Rohröffnungen frei sein, ggf. sind diese mit einer Drahtbürste zu reinigen, oder das verschmutzte Rohr ist durch ein Neues zu ersetzen. Weiterhin ist der einwandfreie Zustand des zum Ofen führenden Silikonschlauches zu prüfen.

Bei Defekten ist auch dieser unbedingt zu erneuern.

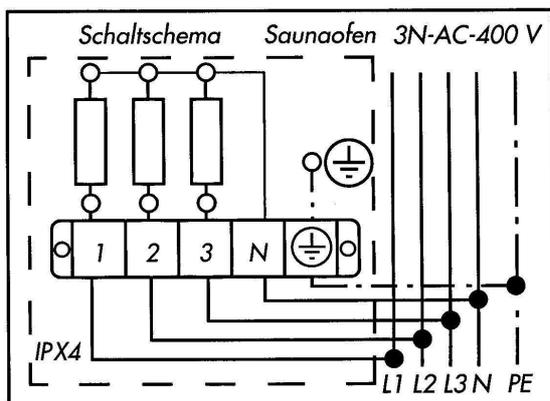
Weitere besondere Wartungen, außer evtl. Reinigungen, sind nicht nötig.

Verwenden Sie ausschließlich die von Ihrem Saunahersteller/Fachhändler empfohlenen Aufgusskonzentrate. Original Ersatzteile, hochwertige Aufgusskonzentrate und Saunaaufgusssteine erhalten Sie bei Ihrem Saunahersteller/Fachhändler.

Elektroinstallation

Saunaofen und Steuergerät sind von einem zugelassenen Elektroinstallateur unter Berücksichtigung der jeweils gültigen VDE-Vorschriften, insbesondere nach VDE 0100 Teil 703, Schutzmaßnahmen, sowie nach den Montageanweisungen des Saunaofen- und Steuergeräte-Herstellers anzuschließen !

Zum Anschluß des Unterbank-Saunaofens Typ UE 35 dürfen nur VDE-geprüfte Steuergeräte verwendet werden. Beim Typ UE 35/132 mit 10,5 kW sind nur Steuergeräte mit einer Schaltleistung von mind. 3,5 kW/Phase zu verwenden. Bei dem Unterbank-Saunaofen Typ UE 35/132 mit 12 kW Heizleistung ist ein Steuergerät für Lasterweiterung, sowie ein entsprechendes Lastteil mit mind. 4 kW Schaltleistung pro Phase zu verwenden. Die Heizleistung des Saunaheizers (Ofen) und die Schaltleistung des Steuergerätes und Lastteile sind aufeinander abzustimmen.



Der Anschlußplan für den Unterbank-Saunaofen ist auf der Innenseite der Anschlußkasten-Abdeckung angebracht und entspricht nebenstehender Abbildung.

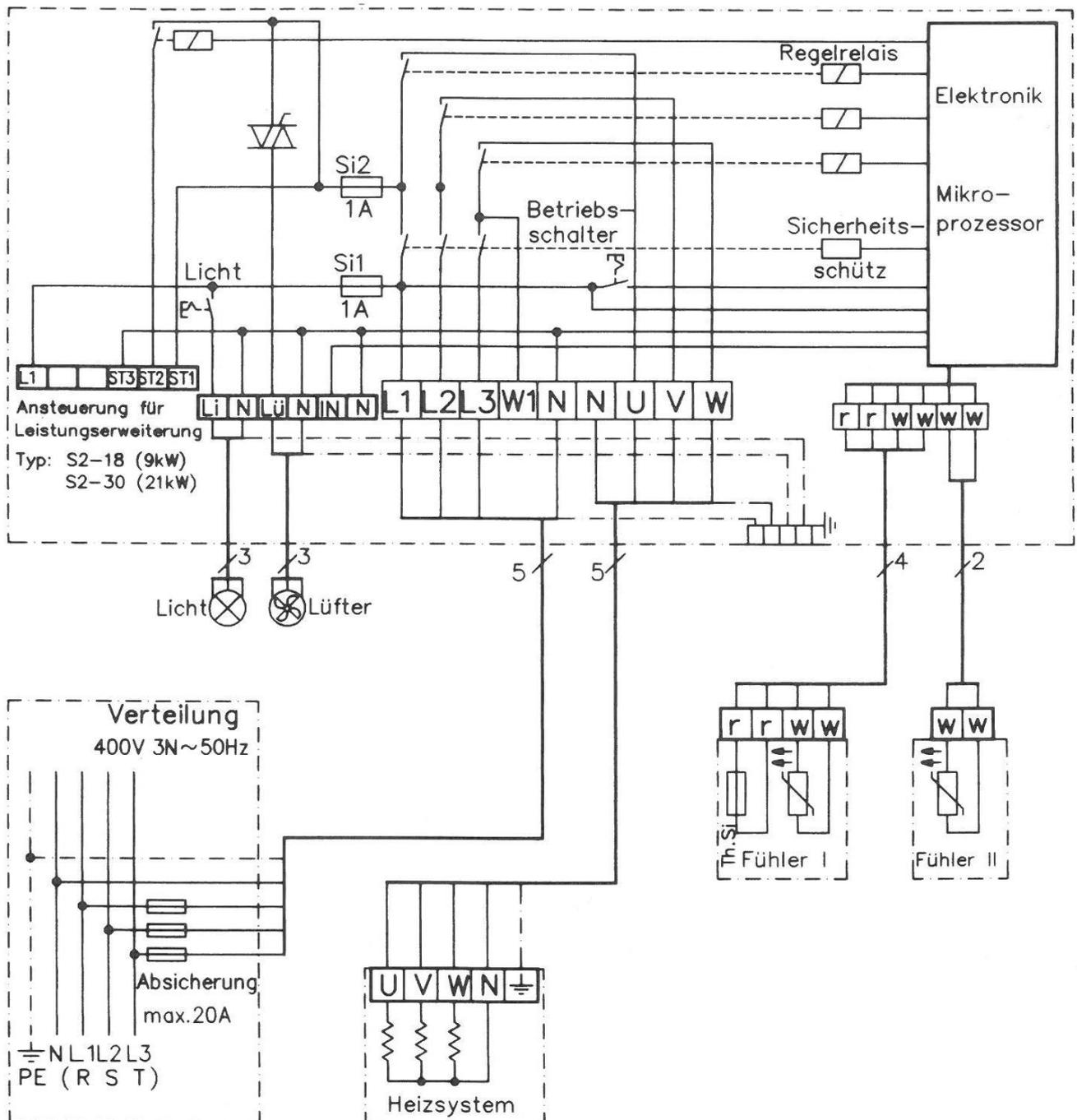
Überprüfen Sie vor Anschluß des Saunaofens die Verdrahtung der einzelnen Rohrheizkörper und der Netzanschlussklemmen auf Ihre Festigkeit ! (Evtl. nachziehen der Schrauben!)

Die Anschlußleitung für den Saunaofen muß Feuchtigkeits- und hitzebeständig bis mind. 140°C sein.

Anschlußleitung: Typ N2GMH 2G-J 5 x 2,5 mm²

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß der Nulleiter (N) vom Ofen zum Steuergerät angeschlossen wird.

Anschlußbeispiel einer Saunaaanlage:



Bei Abweichung oder Missachtung unserer Montage- und Gebrauchsanweisung und auf darauf zurückzuführende Schäden wird jegliche Haftung ausgeschlossen, ebenso erlischt unsere Garantieverpflichtung. Bitte beachten Sie auch immer die Bedienungs- u. Montageanleitung des Steuergeräte-Herstellers !